



Presseinformation

Performance *Gesehen Werden* der iranischen Künstlerin Farzane Vaziritabar im Kunstmuseum Wolfsburg

Mittwoch, 30. November 2022, 18 Uhr

Die Bilder von Frauen in Iran, die ihre Kopftücher abnehmen und als Zeichen des Protests und der Solidarität hochhalten, gehen aktuell um die Welt. Die iranische Künstlerin Farzane Vaziritabar setzt in ihrer Performance *Gesehen Werden* das Kopftuch als Symbol der laufenden Protestbewegung gegen das iranische Regime zentral und solidarisiert sich mit den Frauen in Iran. Am Mittwoch, 30. November 2022, um 18 Uhr ist ihre Performance im Kontext der Ausstellung *Empowerment* bei Volkswagen Art4All im Kunstmuseum Wolfsburg zu sehen.

Ein Kopftuch nach dem nächsten legt sich die Künstlerin auf den Kopf. Mit jedem Kopftuch scheint die Last größer zu werden. Unter Einbeziehung des Publikums macht die Performance *Gesehen Werden* auf berührende Weise die großen Ambivalenzen sichtbar, die sich mit dem Kopftuch verbinden: Sind es einerseits bunte und farbenfrohe Tücher, die Ausdruck von Individualität und Vielfalt sind, stehen sie auf der anderen Seite auch für die Unterdrückung von Frauen.

Farzane Vaziritabar (*1987) hat in Yazd und an der Universität Teheran sowie an der Bauhaus-Universität Weimar studiert. Seit 2018 lebt und arbeitet sie in Weimar. Ihre Arbeit umfasst nicht nur ein breites Spektrum an Medien wie Skulptur, Installation, Video und Performance, sondern auch Cartoons und Zeichnungen. Sie hat ihre Werke und öffentlichen Interventionen weltweit in Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert.

Die Performance *Gesehen Werden* findet im Kontext der Ausstellung *Empowerment* statt, die sich so umfangreich wie nie zuvor mit Kunst und Feminismen des 21. Jahrhunderts auseinandersetzt. „Wir sind sehr froh und dankbar, dass Farzane Vaziritabar ihre beeindruckende Performance bei uns im Kunstmuseum Wolfsburg realisiert und damit ein weiteres Zeichen der Solidarität mit den unterdrückten Menschen, insbesondere den Frauen in Iran, zum Ausdruck bringt, die unter dem repressiven Mullah-Regime leiden und täglich ihr Leben riskieren, um sich für ihre Rechte und Freiheiten einzusetzen“, so Dr. Andreas Beitin, Direktor des Kunstmuseum Wolfsburg und einer der drei Kurator*innen der Ausstellung *Empowerment*.

Jeden letzten Mittwoch im Monat ist im Rahmen von Volkswagen Art4All der Eintritt von 16 bis 21 Uhr frei. Neben der Performance um 18 Uhr bietet das Museum um 16, 17 und 19.30 Uhr kostenlose Führungen an. Zwischen 16 und 18 Uhr lädt das Besucher*innen-Atelier zu einem Mitmach-Workshop ein, bei dem Buttons mit Mini-Collagen, eigenen Piktogrammen oder Schriftzügen entstehen und kleine Weihnachtssterne gebastelt werden.

Die Ausstellung *Empowerment* läuft noch bis zum 8. Januar 2023.

Pressekontakt

Jannikhe Möller

moeller@kunstmuseum.de

Tel. +49 (0) 5361 2669 17